

Wettkampflose Zeiten ...

In Bestform und mit hoher Motivation wurde ich vom Coronavirus überfallen. Keine leichte Zeit und dennoch konnte ich mich diesen Sommer über einiges freuen.

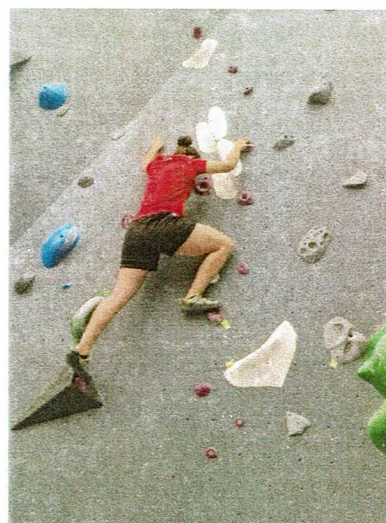
Direkt nach Abschluss der Rekrutenschule im März kam der Lockdown, welcher mich regelrecht überrollte. Ich musste meinen Trainingsalltag komplett umkrempeln. Glücklicherweise konnte ich im April mein sechsmonatiges-Praktikum starten, und war tagsüber beschäftigt. Denn anfangs Lockdown hatte ich grosse Mühe die Situation zu verarbeiten, da ich mich in Bestform befand und für viele internationale Wettkämpfe selektioniert war, sogar eine Weltcupeteilnahme stand im Raum. Dies wäre mein Debut auf der höchsten Wettkampfstufe gewesen und ich war hoch motiviert für die kommende Saison, welche nun komplett ins Wasser fiel.

Nachdem vom Bundesrat bekannt gegeben wurde, wann der Schiesssport wieder betrieben werden darf, kreuzte ich die Tage im Kalender und startete wieder motiviert ins Training. In der ersten Woche setzte ich mir keine Ziele für die Trainingseinheiten, sondern genoss es zu Schiessen. Kurz darauf erhielt ich eine sehr erfreuliche Nachricht: Ich wurde als 50 % Profi am nationalen Leistungszentrum in Magglingen angestellt. Das heisst ich wohne in Biel zusammen mit einer anderen Schützin und kann die Anlagen vom BASPO in Magglingen und die Schiessanlage in Biel nutzen. Somit habe ich die Möglichkeit, von einem professionellen Trainingsbetrieb zu profitieren und meinen Traum vom Profisportler auszuleben. Nebenbei absolviere ich ein Teilzeitstudium in Lebensmittelwissenschaften an der Berner Fachhochschule. Mit der Vorfreude auf die kommenden zwei Jahre als Halbprofi, überstand ich auch die schwierige Saison, ohne einen einzigen Wettkampf im Ausland zu bestreiten, unbeschadet. Mit nur gerade 2 Wettkämpfen und der darauffolgenden Schweizermeisterschaft war es eine kurze Saison und dennoch konnte ich einige Fortschritte machen. So durfte ich mich über einen vierten Rang an den nationalen Titelwettkämpfen im Dreistellungsmatch freuen. Zudem kam ein weiterer Aargauermeistertitel hinzu, der erste in der nicht-olympischen Disziplin liegend.

Aufgrund der speziellen Situation stand ich weniger oft im Schiessstand und habe vermehrt neue Ausgleichssportarten betrieben. So war ich diesem Sommer oft auf dem Mountainbike anzutreffen oder versuchte mich in einer Kletterhalle im Bouldern. Dies bereitete mir grossen Spass und ich konnte zeitgleich an meiner Physis arbeiten.

Ende September räumte ich mein Zimmer im Elternhaus und zog in die neue Wohngemeinschaft in Biel. Dies war ein spezieller Moment für meine Familie und mich, doch der Umstand, dass ich hier mit sehr guten Freunden und Teamkollegen zusammenleben kann, erleichterte den Abschied für alle. Hier stieg ich wieder intensiv in die Vorbereitung für die kommende Saison ein. Aktuell sind alle internationalen Wettkämpfe bis im Februar abgesagt, doch dann ist eine Europameisterschaft in Finnland geplant. Diese soll der Höhepunkt meiner Wintersaison werden, doch dafür muss ich mich erst noch qualifizieren (und hoffen, dass sie durchgeführt wird). Somit stehen die nächsten Wochen im Zeichen der EM-Qualifikation.

Weiter möchte ich euch mitteilen, dass die Hüsser Architektur AG mich als Silber-Sponsor für vier Jahre unterstützen wird. «Macheds guet und bliibed gsund!»



Chiara Leone

HÜSSER
ARCHITEKTUR AG

SWISSLOS
Sportfonds Aargau